

Vom Brezelbub zum Diplomaten

Gerhard Holler feierte seinen 80. Geburtstag / Engagement für Beziehungen zu Israel

Bruchsal-Untergrombach (kek). In großem Verwandten- und Freundeskreis feierte in den „Grombacher Stuben“ der Untergrombacher Gerhard Holler seinen 80. Geburtstag.

Neben der ehemaligen Regierungspräsidentin Gerlinde Hämmerle, Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und Landrat Christoph Schnaudigel waren auch die beiden Ortsvorsteher Jens Skibbe (Obergrombach) und

Karl Mangei (Untergrombach) erschienen. Gerhard Holler kann auf ein langes, abwechslungsreiches Leben zurückblicken, das ihn in vielerlei Positionen sah.

So war er von 1960 bis 1972 Erster Bevollmächtigter der IG-Metall Bruchsal-Bretten und sorgte mit seinen Kollegen für eine Vertiefung der Mitgliedszahlen im Bezirk. Von 1972 bis 1978 stieg er in die Landesleitung



VOM LANDRAT BESCHENKT: Christoph Schnaudigel (links) ließ es sich nicht nehmen, Gerhard Holler persönlich ein Präsent des Landkreises zu überreichen.

Foto: kek

der Gewerkschaft IG Metall Baden-Württemberg auf. Neben seiner Gewerkschaftstätigkeit saß er von 1965 bis 1973 im Bruchsaler Gemeinderat und im Kreistag. 1986 kam er in die Internationale Abteilung der IG Metall und wurde 1987 von Außenminister Hans-Dietrich Genscher als Attaché für Soziales, Wissenschaft und Wirtschaft an die Deutsche Botschaft in Israel berufen. Vor 20 Jahren war er Mitbegründer des Deutsch-Israelischen Freundeskreises und damit auch der Partnerschaft zwischen dem Landkreis Karlsruhe und der Region Sha-Ha Negev in Israel. Auch in späteren Jahren nach dem Ruhestand im Jahr 1993 war Holler noch ehrenamtlich, beispielsweise an der Ost-Akademie Bruchsal tätig. Für seine Verdienste verlieh der damalige Oberbürgermeister Bernd Doll 2000 die Verdienstmedaille der Stadt Bruchsal.

Oberbürgermeisterin Petzold-Schick sowie Landrat Schnaudigel hoben in ihren Reden den unbedingten Einsatzwillen von Gerhard Holler hervor, der – wenn er einmal etwas angefangen hat – diese Sache auch bis zum Ende durchstehe und sich durch keine Rückschlüsse enttönen lasse.

Eine längere Laudatio in Versform hielt Peter Kaiser in seiner Eigenschaft als Abend-Herald. Dabei kamen auch weniger bekannte Sachen über Gerhard Holler zu Gehör: im Krieg den Vater verloren, wuchs er mit noch fünf Geschwistern auf. Jede Art des Brotwerbs galt es zu nutzen: so arbeitete Gerhard Holler in jungen Jahren bei einem Bauern, verkaufte Brezeln und war sich nicht zu schade, auch Mülltonnen zu leeren. Menschen wie er, die auch die Schattenseiten des Lebens kennen – und dies nicht vergessen, wenn sie eines Tages auf der Sonnenseite stehen – sind heute wohl dünn gesät. Seit 54 Jahren ist Gerhard Holler mit seiner Ehefrau Gerdi verheiratet, hat vier Enkelkinder und ist immer noch vielerlei Funktionen tätig. So ist er noch immer Vorsitzender des Deutsch-Israelischen Freundeskreises.



Bruchsal

13. Juli 2010

Gerhard Holler 80

Bruchsal. Engagiert für Mitmenschen. So lässt sich der Lebenslauf des Untergrombacher Gerhard Holler überschreiben, der jetzt 80 Jahre alt wurde. Seine Gewerkschaftliche Karriere mündete in die Attaché-Tätigkeit in der deutschen Botschaft in Israel. (Seite 15)